

Modulhandbuch

2-Fach-M.A.

Christliche Studien

Stand 21.05.2014

(Die Modulverantwortlichkeiten sind bis auf Weiteres vorläufig!)

in der Verantwortung der Fächer

Evangelische Theologie

und

Katholische Theologie

CHRISTLICHE STUDIEN ZUR RELIGION IN TRANSFORMATIONS- UND MODERNISIERUNGSPROZESSEN IM ZWEIFACH-MASTER-STUDIENGANG

GESAMTZIEL

Ausgehend von der christlichen Religion und ihrer theologisch-wissenschaftlichen Selbstdarstellung geht es dem Masterstudiengang Christliche Studien um die gegenwärtige Erforschung der Funktion und Logik religiöser Veränderungsprozesse. Im Mittelpunkt dieses Studiengangs stehen das Verstehen und die wissenschaftliche Reflexion von religiösen Deutungsmustern, Identitätskonstruktionen und ihren Anpassungen an gesellschaftlich-kulturelle Veränderungen. Der Masterstudiengang bietet ein Beobachtungs- und Deutungsinstrumentarium für religiöse Veränderungsprozesse im gesellschaftlichen Kontext aus unterschiedlichen Diskursperspektiven. Er ist insofern ausgerichtet auf seine Einbindung in die interdisziplinäre Forschung an der Universität.

Der Masterstudiengang führt innerhalb eines konsekutiv aufgebauten Bachelor- und Masterstudiums zu einem weiteren berufsqualifizierenden akademischen Abschluss. Im Masterstudiengang Christliche Studien erwerben die Studierenden unter Berücksichtigung der Veränderungen und Anforderungen in der akademischen Berufswelt die erforderlichen fachlichen und überfachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden, die sie zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten, zur kritischen Reflexion und Weiterentwicklung der Erkenntnisse der theologischen Wissenschaft und zur Förderung der Beobachtungs- und Deutungskompetenzen im Blick auf das Spannungsfeld von Religion und Gesellschaft befähigt. Mit den erfolgreich abgeschlossenen Prüfungen und der erfolgreich abgeschlossenen Master-Arbeit weist die oder der Studierende nach, dass sie oder er sich detaillierte und vertiefte Kenntnisse und analytische Methoden angeeignet hat und die Fähigkeit besitzt, eigenständig Forschungsfragen zu entfalten und Lösungsstrategien zu entwickeln.

STUDIENVERLAUF

I. Übersicht

Modul 1: Religionen im Wandel verstehen

1. Seminare zu einem religionsgeschichtlichen bzw. religionstheoretischen Thema:
 - a.) Seminar aus der biblischen Theologie
 - b.) Seminar aus der historischen Theologie
 - c.) Seminar aus der systematischen Theologie
 - d.) Seminar aus der praktischen Theologie
2. Interdisziplinäres Seminar zu einem religionstheoretischen bzw. religionsgeschichtlichen Thema aus der Außenperspektive

Modul 2: Identitätskonstruktionen, Ursprungsfiktionen und Auslegungstraditionen von Religionen erkennen

1. Seminare zu religionsinternen bzw. theologischen Selbstverständnismodellen, zu Deutungskonflikten innerhalb einzelner Religionen, zu Prozessen der Säkularisierung und Konfessionalisierung:
 - a.) Seminar aus der biblischen Theologie
 - b.) Seminar aus der historischen Theologie
 - c.) Seminar aus der systematischen Theologie
 - d.) Seminar aus der praktischen Theologie
2. Interdisziplinäres Seminar zur wissenschaftlichen Außensicht auf die christliche Geschichte

Modul 3: Forschungsliteratur selbstständig erarbeiten (Selbststudiumsmodul unter Anleitung)

Modul 4: Forschungspositionen dialogisch vertreten (Forschungsmodul)

Modul 5: Ein Forschungsprojekt eigenständig entwickeln (Masterarbeitsmodul)

II. Erläuterungen

Die beiden Institute führen den Studiengang gemeinsam durch und bieten die Lehrveranstaltungen aller Module gemeinsam – im Sinne eines sich wechselseitig ergänzenden Lehrprogramms – an.

Es sind insgesamt vier Module (plus das Masterarbeitsmodul) in unterschiedlichen Studienkontexten zu absolvieren. Die ersten beiden Module bieten den Studierenden grundlegende Kenntnisse über die Funktion und Logik religiöser Transformationsprozesse. Es geht darum, ausgehend von der Geschichte des Christentums zu verstehen, wie die Religionen in der Gegenwart auf die sich wandelnden Anforderungen der Gesellschaft und Kultur eingehen. Funktionen der Liberalisierung, der Nationalisierung und Fundamentalisierung, der Ökonomisierung, der Verrechtlichung und Pädagogisierung von Religion sind aus der Geschichte des Christentums bekannt. Sie bilden den Hintergrund, um die Tragweite religiöser Deutungskämpfe aktuell diagnostizieren und theoretisch bearbeiten zu können.

Bereits in den Modulen 1 und 2 werden den Studierenden inhaltliche und methodische Schwerpunktbildungen ermöglicht, indem sie von den vier Ausrichtungen a) bis d) zwei verschiedene Ausrichtungen wählen. Die interdisziplinären Anteile sollten in Absprache mit dem jeweiligen Betreuer/der Betreuerin der Modulabschlussprüfungen selbst ausgesucht und an der gewünschten eigenen Spezialisierung ausgerichtet werden. Die interdisziplinären Studienanteile müssen in die theologisch-wissenschaftliche Arbeit zurückgeführt werden. Dafür (und für die Form, in der das geschieht) ist der Hochschullehrer bzw. die Hochschullehrerin aus den Theologien zuständig, bei dem/der die Modulabschlussprüfung belegt wird. So bleibt die inhaltliche Zusammengehörigkeit der Modulveranstaltungen gewährleistet.

Auf der Grundlage der in den ersten Modulen entwickelten Sachkompetenzen sowie den ausgebildeten evaluierten und hermeneutischen Kompetenzen rezensieren die Studierenden unter Anleitung eine theologische Fachpublikation aus einer theologischen Teildisziplin zum Profilschwerpunkt des Studiengangs. Die hier zugrundgelegten basalen Forschungskompetenzen werden in Modul 3 vertieft, indem die Studierenden dazu befähigt werden, auf der Basis aktueller Forschungskontroversen eigene Forschungsfragen zu entwickeln und in einer wissenschaftlichen Diskussion zu begründen. In Modul 4 bearbeiten die Studierenden anhand einer theologischen Teildisziplin ein wissenschaftliches Projekt auf fortgeschrittenem wissenschaftlichem Niveau eigenständig. Damit legen die Studierenden Grundlagen für eine mögliche anschließende Promotion oder sonstige wissenschaftliche Tätigkeit.

Die Möglichkeit, die jeweiligen Module in verschiedenen Studienkontexten (Exegetische Wissenschaften, Christentums- und Theologiegeschichte, Religionsphilosophie und Systematische Theologie, Religionspädagogik im Kontext empirischer Sozialwissenschaften) zu absolvieren, eröffnet die Option der Spezialisierung. Denkbar sind ein mehr exegetisch ausgerichteter Masterstudiengang Christliche Studien, in dem Prozesse der Schriftauslegung, der Kanonisierung und der Umdeutung von schriftlichen Traditionsbeständen im Zentrum stehen; oder ein historischer Masterstudiengang Christliche Studien, der Konflikte und religiöse Wandlungen in religionsgeschichtlichen Zusammenhängen beschreibt, oder ein systematisch-theologischer Masterstudiengang Christliche Studien oder ein bildungstheoretisch-religionspädagogisch ausgerichteter Masterstudiengang Christliche Studien, der die Rolle der Religion in Bildungsprozessen und umgekehrt die Bedeutung der Bildung für das Verhalten in religiösen Konflikten untersucht. Daneben bleibt als weitere Spezialisierung die Nicht-Spezialisierung, also als Einübung eines generalisierenden Blicks, in dem Geschichte, Schriftauslegung und Dogmatisierungen als zusammengehörendes Gesamtensemble von Bedingungen religiöser Wandlungsprozesse in den wissenschaftlichen Fokus rückt.

Universität Duisburg-Essen Master of Arts Christliche Studien				
Modul 1: Religion(en) im Wandel verstehen				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
1.	1 Semester	Pflicht (Die Seminare werden einmal pro Studienjahr angeboten)	15	450 Stunden, davon Präsenzstudium: 90 Selbststudium: 360

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
Keine	M.A. Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 35.000 Zeichen in einer theologischen Teildisziplin unter Einbeziehung des zweiten theologischen Seminars und Transfer der Außenperspektive in die theologische Wissenschaft.	Seminar	Prof. Dr. Folkart Wittekind

Qualifikationsziele

- religionstheoretische Modelle und theologische Theorien kennen und deren Konfliktpotential kritisch beurteilen (vertiefte Sachkompetenz und evaluative Kompetenz)
- Entstehungsgeschichte und Auseinanderentwicklungen christlicher Konfessionen und einzelner Religionen rekonstruieren (vertiefte Sachkompetenz)
- Entwicklungsmodelle auf gegenwärtige Religionskonflikte anwenden (vertiefte Methodenkompetenz und hermeneutische Kompetenz)
- religiöse Deutungsansprüche nachvollziehen (vertiefte hermeneutische Kompetenz)
- konfliktverstärkende religiöse Argumentationsmuster im Spannungsfeld von Selbst- und Fremddeutungen analysieren (vertiefte hermeneutische Kompetenz)

Lehrinhalte

- Religionstheorie und Religionsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung des Konfliktpotentials von Religion(en)
- Entstehungsgeschichte und Auseinanderentwicklungen einzelner Religionen
- (religionsphilosophische) Theorien zum Verhältnis von Religion und Religionen
- religionsgeschichtliche Konstruktionen von religiösen Entwicklungsprozessen
- theologische Theorien zum Pluralismus der Religionen

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrende der Theologien	Lehrveranstaltungen zu einem religionsgeschichtlichen oder religionstheoretischen Thema in der Theologie bzw. zum Verhältnis Religion-Gesellschaft/Kultur aus allen Bereichen der Theologie: a) Seminar aus der biblischen Theologie* b) Seminar aus der historischen Theologie* c) Seminar aus der systematischen Theologie* d) Seminar aus der praktischen Theologie*	4
Lehrende • der Fächer wie z.B. Philosophie, Geschichte, Germanistik • der interreligiösen Lehrangebote aus den theologischen Instituten	Interdisziplinäres Seminar zu einem religionstheoretischen bzw. religionsgeschichtlichen Thema aus der Außenperspektive auf die christliche Geschichte *	2
	* In diesem Modul sind zwei Seminare aus a) – d) sowie ein Seminar zu einem religionstheoretischen bzw. religionsgeschichtlichen Thema aus der Außenperspektive zu belegen.	Summe SWS: 6

Universität Duisburg-Essen Master of Arts Christliche Studien				
Modul 2: Identitätskonstruktionen, Ursprungsfiktionen und Auslegungstraditionen erkennen				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
2.	1 Semester	Pflicht (Die Seminare werden einmal pro Studienjahr angeboten)	15	450 Stunden, davon Präsenzstudium: 90 Selbststudium: 360

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
Keine	M.A. Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von 35.000 Zeichen in einer theologischen Teildisziplin unter Einbeziehung des zweiten theologischen Seminars und Transfer der Außenperspektive in die theologische Wissenschaft..	Seminar	Prof. Dr. Ralf Miggelbrink

Qualifikationsziele

- theologische bzw. religionsinterne Selbstverständnismodelle kennen und kritisch beurteilen (vertiefte Sachkompetenz und evaluative Kompetenz)
- theologische Entwicklungsmodelle auf religionsinterne Deutungskonflikte in der Gegenwart anwenden (vertiefte Methodenkompetenz und hermeneutische Kompetenz)
- historische und gegenwärtige Um- und Neudeutungsprozesse des Christentums und anderer Religionen verstehen (vertiefte hermeneutische Kompetenz)
- identitätskonstruierende Echtheitsargumente analysieren und bewerten (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenz)

Lehrinhalte

- theologische bzw. religionsinterne Selbstverständnismodelle
- theologische Absolutheitskonstruktionen einzelner Religionen
- Geltungstheorien religiöser Gewissheiten
- Modelle der Aufklärung und der (Re-)Konfessionalisierung bzw. Fundamentalisierung von Religion(en)

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrende der Theologien	Seminar zu einem zentralen Thema christlicher Identität aus allen Bereichen der Theologie: a) Seminar aus der biblischen Exegese* b) Seminar aus der historischen Theologie* c) Seminar aus der systematischen Theologie* d) Seminar aus der praktischen Theologie*	4
Lehrende • der Fächer wie z.B. Philosophie, Geschichte, Germanistik • der interreligiösen Lehrangebote aus den theologischen Instituten	Interdisziplinäres Seminar zur wissenschaftlichen Außensicht auf die christliche Geschichte*	2
	* In diesem Modul sind zwei Seminare aus a) – d) sowie ein Seminar zur wissenschaftlichen Außensicht auf die christliche Geschichte zu belegen.	Summe SWS: 6

Universität Duisburg-Essen Master of Arts Christliche Studien				
Modul 3: Forschungsliteratur selbstständig erarbeiten (Selbststudiumsmodul)				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
3.	1 Semester	Pflicht (Jedes Semester möglich)	6	180 Stunden Selbststudium

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
Keine	M.A. Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Rezension im Umfang von 7.500 Zeichen in einer theologischen Teildisziplin.	Selbststudium einer theologischen Monographie. Begleitung und Abschlussdiskussion durch Betreuer/Betreuerin.	Prof. Dr. Marcel Nieden

Qualifikationsziele

- eine theologische Publikation studieren, Argumentationsgänge verstehen und selbstständig bewerten (vertiefte Sachkompetenz und evaluative Kompetenz)
- wissenschaftliche Arbeitstechniken einüben, um zeitliche und thematische Vorgaben genau zu erfüllen (vertiefte Methoden- und Selbstkompetenz)
- den (konfessionell-spezifischen) forschungsgeschichtlichen Kontext der Publikation verstehen und kritisch beurteilen (vertiefte hermeneutische und evaluative Kompetenz)
- in der knappen Form einer Rezension eine angemessene Darstellung und Kritik leserfreundlich darstellen (basale Forschungskompetenz)

Lehrinhalte

- Studium einer fachwissenschaftliche Publikation aus einer theologischen Teildisziplin zum Profilschwerpunkt des Studiengangs
- wissenschaftliche Arbeitstechniken

Universität Duisburg-Essen Master of Arts Christliche Studien				
Modul 4: Forschungspositionen dialogisch vertreten (Forschungsmodul)				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
3.	1 Semester	Wahlpflicht (Jedes Semester möglich)	9	270 Stunden, davon Präsenzstudium: 30 Selbststudium: 240

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
Keine	M.A. Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Posterpräsentation im Rahmen einer mündlichen Prüfung von 20 Minuten in einer theologischen Teildisziplin.	Kolloquium und Selbststudium	Prof. Dr. Aaron Schart

Qualifikationsziele

- wissenschaftliche Arbeitstechniken anwenden und sich erforderliche theoretische Hintergründe anhand von Fachliteratur erarbeiten und auf dieser Grundlage Forschungsergebnisse rezipieren und eigene Forschungsfragen herausarbeiten (vertiefte Selbst- und Methodenkompetenz; basale Forschungskompetenz)
- in gemeinsamer fachwissenschaftlicher Diskussion mit anderen fortgeschrittenen Studierenden kompetent Überzeugungen und Wertungen vertreten (vertiefte Methoden- und evaluative Kompetenz)
- im interreligiösen Dialog mit Studierenden Forschungsprobleme erkennen (vertiefte Sachkompetenz und hermeneutische Kompetenz)
- vertiefte fachliche und methodische Kompetenzen anwenden und ein Arbeitsgebiet selbständig erarbeiten (basale Forschungskompetenz)

Lehrinhalte

- disziplinspezifische Themenstellungen bzw. Forschungsprobleme zum Profilschwerpunkt des Studiengangs
- Theoretische und methodische Vertiefungen
- fachwissenschaftliche Diskussion

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrende der Theologien	Kolloquium	2

Universität Duisburg-Essen Master of Arts Christliche Studien				
Modul 5: Ein Forschungsprojekt eigenständig entwickeln (Masterarbeitsmodul)				
Semester	Dauer	Art	ECTS-Credits	Studentische Arbeitsbelastung
4.	1 Semester	Wahlpflicht (Jedes Semester möglich)	(30)	Anfertigung der Abschlussarbeit (Die Abschlussarbeit muss in einem der beiden Studienfächer angefertigt werden.)
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer (Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten)	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
Erfolgreicher Abschluss von Modul 1 und 2.	M.A. Christliche Studien	Modulabschlussprüfung: Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit im Umfang von höchstens 60 Seiten.	Selbststudium	Lehrende der Theologien
Qualifikationsziele				
<ul style="list-style-type: none"> anhand einer theologischen Teildisziplin ein wissenschaftliches Projekt auf fortgeschrittenem wissenschaftlichen Niveau eigenständig konzipieren, operationalisieren und über einen längeren Zeitraum hinweg wissenschaftlich bearbeiten (Methodenkompetenz und basale Forschungskompetenz) sich mit Forschungskontroversen kritisch auseinandersetzen und die eigenen Ergebnisse wissenschaftlich einordnen (Sachkompetenz und evaluative Kompetenz) eigene Perspektiven zur gesellschaftlichen Relevanz des gewählten Themas entwickeln (hermeneutische und basale Forschungskompetenz) die Forschungsergebnisse professionell und allgemeinverständlich schriftlich präsentieren (Methodenkompetenz und basale Forschungskompetenz) Grundlagen für eine mögliche anschließende Promotion oder sonstige wissenschaftliche Tätigkeit legen (Sachkompetenz und basale Forschungskompetenz) 				
Lehrinhalte und Lehrveranstaltungen				
<ul style="list-style-type: none"> selbstständige Bearbeitung einer wissenschaftlichen Themenstellung zum Profilschwerpunkt des Studiengangs 				